

WM-Drama in Aachen

Patzer kosten Deutschland Gold



Mannschafts-Weltmeister Daniel Deußer (45/Rijmenam, Belgien) auf seinem Hengst Otello (12)

Foto: Uwe Anspach/dpa



**Dirk
Weitzmann**

23.08.2026 - 16:56 Uhr



Artikel anhören

1x v

-02:19

Die Hände waren nach Gold ausgestreckt – doch am Ende blieb für Deutschlands Reiter nur der bittere Blick aufs Podest. Vor 40.000 frenetischen Zuschauern im Aachener Reitstadion platzte der Traum vom nächsten WM-Titel nach dem Mannschafts-Gold am Freitag in einem furiosen Finale. Nur Blech – während Steve Guerdat (44) nach den deutschen Patzern in Runde 1 auf Gold-Kurs blieb. „Meine Stute ist in einer unglaublichen Verfassung“, sagte Guerdat vor dem Final-Tag.

Daniel Deußer (45), Marcus Ehning (52) und Sophie Hinners (28) waren mitten im Kampf um die Medaillen – doch ausgerechnet im entscheidenden Moment fiel bei allen dreien im 1. Umlauf eine Stange. Ehnings Wallach Coolio verlor sogar ein Eisen.

Damit war die Ausgangslage klar: In der zweiten Runde (Top 12) mussten die Deutschen auf Fehler der Konkurrenz hoffen. Vor allem auf einen Patzer von Guerdat, dem Olympiasieger von 2012. Doch der Schweizer blieb mit seiner 13-jährigen Stute Dynamix cool – und fehlerfrei.

Weil das deutsche Trio auch in Runde 2 nicht ohne Abwurf durch den Parcours kam, wurde es nichts mit einer Medaille. Große Enttäuschung! Statt des erhofften achten WM-Einzeltitels nach Simone Blums Gold 2018 blieb nur der bittere Blick aufs Podest.

Guerdat ritt als Letzter ins große Hauptstadion, wusste um seine goldene WM-Chance. Einen Abwurf durfte er sich erlauben, hätte trotzdem Gold! Und so kam es. Guerdat blieb auch bei seiner insgesamt fünften WM-Runde in Aachen ohne Abwurf! Echt goldig!

Fürst & Fußball-Held bei Reit-WM
Blaues Blut trifft Vollblut



Quelle: ALRV

19.08.2026

Silber ging überraschend an den jungen Belgier Thibaut Spits (25), Platz 3 sicherte sich Mannschafts-Olympiasieger Harry Charles (27, Großbritannien).

Daniel Deußer war als Sechster bester Deutscher. Marcus Ehning sprang auf Platz 7. Sophie Hinners ritt mit Singclair auf Rang 9. Auf Platz 22 landete Richard Vogel, der am Abschlusstag ein Desaster erlebte. Der Einzel-Europameister hatte eine Verweigerung mit seinem Hengst United Touch.

„Das ist natürlich ein bisschen enttäuschend“, sagte Deußer. Auch Bundestrainer Otto Becker (67) war „ein bisschen enttäuscht“. Becker: „Vielleicht hat nach dem Teamspringen, wo wir super abgeliefert haben, heute das Quäntchen Glück gefehlt. Aber insgesamt haben wir am Ende drei Paare in den Top 10 – das ist stark.“

Haben Sie Fehler entdeckt? Möchten Sie etwas kritisieren? Dann schreiben Sie uns gerne!

MEHR AUS DEM NETZ

